

Die 5 000-Seelengemeinde Sand in Taufers/I hatte vor einigen Jahren massive Probleme durch Geruchs-Emissionen ihrer Kompostanlage. Die Situation war besonders brisant, weil an das Gelände ein Naturfreibad und ein Sportplatz angrenzen. Mitarbeiter der Anlage hörten per Zufall von EM und testeten diese bei der Kompostierung.

Inzwischen werden die Abfälle nicht mehr abgeholt, sondern jeder Haushalt entsorgt seinen Abfall auf dem Gelände der Kompostanlage selbst. Zwei Drittel der Abfälle liefern gastronomische Betriebe an. Die Mindestmenge für Privathaushalte liegt bei 10l.

Die Mitarbeiter der Kompostanlage verteilen den Kompost und besprühen ihn regelmäßig mit EMa. Zu hohe Flüssigkeitsgehalte werden vermieden, indem Gesteinsmehl eingebracht wird. Das Mehl aus mineralischen Komponenten dient den Mikroben durch die große Oberfläche als Besiedlungsfläche und ermöglicht ein gleichmäßiges Etablieren.

Für die Anlieferung besteht nach Entleerung ihrer Gebinde die Möglichkeit, diese mit Wasser zu reinigen. Das überschüssige Wasser aus dieser Reinigung und der Miete, das mit EMa versetzt ist, wird auf dem angrenzenden Sportplatz ausgebracht. Dort wird zu Beginn der Saison feiner Kompost aufgestreut und mit der flüssigen Lösung in regelmäßigen Abständen gespritzt. Die Auswirkung davon sei, dass der Rasen sich sehr weich anföhle und wegen der höheren biologischen Aktivität die Wurzeln tie-

Erden und Substrate

## Mit EM kompostieren

Effektive Mikroorganismen (EM) sind eine Kombination aus Milchsäurebakterien, Hefen und fotosynthetisierenden Bakterien, die der japanische Mikrobiologe Prof. Higa entwickelte. Zu den Anwendungs-Pionieren gehört die Südtiroler Gemeinde Sand in Taufers/I. Dort wird EM für die Kompostierung genutzt.



Der Kompost in Sand in Taufers wird regelmäßig mit EMa besprüht

fer wachsen. Außerdem erhöhe sich die Temperatur, sodass Schnee und Eis im Winter schneller abtauen.

### Mieten setzte man vorher öfter um

Bisher wurden die Mieten während heißer Tage nach dem Liebke System bis zu dreimal umgesetzt, um hohe Temperaturen innerhalb der Mieten zu vermeiden. Dadurch bedingt hoch waren die geruchlichen Belastungen der Umgebung. Durch den Einsatz von EM konnte die Häufigkeit der Umsetzungen auf einmal pro Woche reduziert werden. Die geruchlichen Probleme seien dadurch vollständig beseitigt worden.

Während der maschinellen Umsetzung besprühen Düsen den aufgewirbelten Kompost mit EMa. An heißen Tagen kann die gesamte Anlage mit einem Nebelgerät vernebelt werden, wobei 20l EMa in 24 Stunden ausgebracht werden können.

Das Amt für Abfallwirtschaft hat als Temperatur-Optimum in

der Mieten 50 bis 55°C festgelegt, wobei Temperaturen von 45 bis 50°C auch akzeptiert werden. In Deutschland werden weit höhere Werte bei der Kompostierung erreicht. In Sand in Taufers/I strebt man eine niedrige Temperatur von 45°C an.

Strauchschnitt wird gehäckselt und nach Zugabe von Wasser, EMa und Stroh mit Folie abgedeckt und zwei bis drei Monate gelagert. Dies Produkt wird als Strukturmaterial verwendet und in einer 20 cm hohen Schicht als Basis in der

Miete aufgetragen. Das frische Material legt man von oben auf.

Der Kompost wird vor dem Verkauf gesiebt. Ausselektierte grobe Bestandteile werden als Strukturmaterial für neue Mieten verwendet. Der fertige Kompost wird für 10€/m<sup>3</sup> abgegeben. Durch die Behandlung mit EM fehle auch die Nacherwärmung des Komposts beim Kunden.

Inzwischen holen sich Anwohner EMa in kleineren Gebinden und das angrenzende Naturfreibad nutzt die Mikroorganismen ebenfalls, um das Wasser klar zu halten.

Text und Bild:  
Jörg Ramsauer, Straelen

### LITERATUR

- Mau, F.-P.:** EM: Fantastische Erfolge mit Effektiven Mikroorganismen in Haus und Garten, für Pflanzenwachstum und Gesundheit. Goldmann Verlag, München, 2002
- Ramsauer, J.:** Weltweit im Einsatz, Effektive Mikroorganismen. DEGA 1/2005

### BEGRIFFSERKLÄRUNG

**EM 1:** Grundmischung mit Milchsäurebakterien, Hefen und fotosynthetisierenden Bakterien.

**EMa:** aktiviertes EM wird aus 3% EM 1, 3% Zuckerrohrmelasse und Rest Wasser bei 25 bis 37°C dunkel über 7 bis 10 Tage in einem geschlossenen Gefäß fermentiert.



- **Qualitäts-Sodentorfe**
- **Kultursubstrate**
- **Spezialerden mit Resoflor**
- **Gedämpfte Torfe und Erden**

Lieferung in loser Schüttung  
und Sackware

**ESG-Busch** GmbH

26180 Rasted • www.esg-busch.de

Tel. 04454 287 • Fax 04454 214 • e-mail: esg-busch@t-online.de